

Sozialpraktikum der 9. Klassen

Am Montag, den 31. Januar, begaben sich die 9. Klassen unserer Schule mit Vorfreude, aber auch Aufregung ins Sozialpraktikum. Für zwei Wochen konnten alle Schüler in verschiedenen Einrichtungen wie zum Beispiel in Kindertagesstätten, Altenheimen oder Behinderteneinrichtungen die alltäglichen Abläufe kennenlernen und Einblicke in den beruflichen Alltag der Mitarbeiter und das Leben der Kinder, Schüler/innen oder Betreuten gewinnen. Außerdem konnten wir uns in einem bestimmten Berufsfeld ausprobieren und herausfinden, ob wir für einen sozialen Beruf geeignet sind. Das Sozialpraktikum bot die Möglichkeit, andere Menschen in ihrem Arbeitsumfeld zu treffen und sich selbst auszuprobieren und neue Seiten an sich selbst kennenzulernen. Nach zwei Wochen praktischer Arbeit in einem sozialen Beruf wird das Sozialpraktikum am Freitag vor den Winterferien mit einer Veranstaltung in der Schule, wo sich alle Schüler über ihre Erfahrungen austauschen können, beendet. Dort werden auch Aufgaben bearbeitet und ein Vortrag vorbereitet, um den anderen Teilnehmern der Praktikums über das Erlebte zu berichten.

Mein Sozialpraktikum habe ich in der 102. Grundschule absolviert. Schon als ich am Morgen des ersten Tages in der Schule ankam, habe ich mich unglaublich auf die Zeit gefreut, gleichzeitig war ich sehr nervös. Doch als ich meine Klasse, die Klasse 1b, kennengelernt habe, war die Aufregung fast wie verflogen. Nachdem ich mich vorgestellt hatte, erzählten zuerst alle Schüler von ihrem Wochenende und dann sprachen wir über das Datum, die Uhrzeit und das Wetter. Den Morgenkreis fand ich persönlich immer sehr spannend. Während des Unterrichts habe ich die Klassenlehrerin Frau Schneider unterstützt, zum Beispiel habe ich einigen Schüler beim Rechnen geholfen oder einzeln mit Schülern Lesen geübt. Auch bei den Deutsch-Aufgaben haben einige Schüler Unterstützung gebraucht. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, mit den Kindern zu arbeiten und sie während ihres Schultages zu begleiten. Besonders die Pausen mit den Schülern zu verbringen war toll, weil ich in der Zeit eine Menge über die Kinder erfahren habe. Besonders schöne Momente konnte ich jeden Morgen vor dem Unterricht beobachten, wenn die Kinder glücklich zur Schule kamen und sich sehr auf den Schultag gefreut haben und mir voller Aufregung erzählten, was sie am Nachmittag machen werden. Für mich war das Praktikum eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe. Ich habe sehr wertvolle Erfahrungen gesammelt und viele neue Menschen kennengelernt. Es war eine wundervolle und interessante Zeit.

Emma Henke, 9/4